

Brünings Antwort an Hitler

Berlin, 23. Jan. Die Reichsregierung veröffentlicht die Antwort des Reichslängers an Hitler. In der Antwort heißt es unter anderem: Sie begründen Ihre Haltung mit verfassungsrechtlichen und politischen Bedingungen. Ihre verfassungsrechtlichen Bedingungen sind unbegründet. Es hat sich niemals wie Sie meinen, um eine „Aufhebung“ der die Wahl des Reichspräsidenten betreffenden Bestimmungen der Weimarer Verfassung gehandelt. Unsere Ansicht ging vielmehr von vornherein dahin, die Amtsdauer des Herrn Reichspräsidenten aus Gründen des Gesamtwohles des deutschen Volkes im Wege der Befreiung zu verlängern. Die Verlängerung der Amtsdauer durch ein verfassungänderndes Gesetz ist zulässig. Das ergibt sich aus Artikel 76 der Reichsverfassung. Ihre politischen Argumente muß ich als unangebracht zurückweisen. Während meine Anregungen in der Präsidentschaftsfrage ausschließlich von nationalen überparteilichen Gesichtspunkten waren, hatten Sie mir ausschließlich parteipolitische nationalsozialistische Gesichtspunkte entgegen. Sie behaupten, meine Anregung in der Präsidentschaftsfrage habe letzten Endes die Erhaltung des heutigen Systems bezweckt. Dieses System habe in 13jähriger planmäßiger Fortführung zum Verfall des deutschen Reiches geführt. Nur die Überwindung dieses Systems könne zu einer Besserung führen. Deshalb müßten Sie sich meinen Anregungen versagen. Ich muß es aber ablehnen, mit Ihnen in eine Diskussion über Schlagworte einzutreten. Nach fast allgemeiner Auffassung ist ein außerpolitischer Tatbestand, der Verfall der Weimarer Verfassung mit seinen politischen und wirtschaftlich-finanziellen Ungerechtigkeiten und Unvernunft, der entscheidende Grund unserer deutschen Not und zum großen Teil auch der Weltnot. Sie gehen an dieser wesentlichen, durch außerpolitische Verhältnisse geschaffenen Sachlage ebenso vorbei, wie Sie auch die bestehende deutsche Wirtschaftsnote nur von dem Standpunkt Ihrer Parteipolitik ansehen und dem von Ihnen bekämpften System zur Last legen. Auch hier verschließen Sie sich den Tatsachen. Ich muß Sie deshalb warnen, die Sie Dinge nur von Ihrem parteipolitischen Standpunkt aus darzustellen. Auch eine Reichsregierung, die in ihrer Zusammensetzung Ihrer Auffassung entspricht, steht vor den genannten wirtschaftlichen Tatsachen und muß auf dem Wege weiterstreben, der der Weg der von mir gebildeten Regierung ist. Wenn Sie im übrigen meine Anregung in der Präsidentschaftsfrage als ein Produkt der Angst des Systems vor der politischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus bezeichnen, so können Sie damit meine Mitarbeiter und mich nicht treffen. Durch das Vertrauen des Herrn Reichspräsidenten auf unseren Posten gestellt, tun wir nach besten Kräften unsere Pflicht. Wir kennen nur ein Ziel: Rettung des Vaterlandes aus seiner großen Not.

Krawalle in der Berliner Universität

Der Gummitruppel tritt in Aktion
Berlin, 22. Jan. Im Vestibül der Universität kam es heute vormittag zu Auseinandersetzungen, die in eine Schlägerei ausarteten. Da die Menge der Demonstranten maßlos war, wurde die Polizei herbeigerufen, die die Kämpfer auseinanderbrachte. Auch im Vorhof der Universität schritt die Polizei gegen Zusammenrottungen der Studenten ein und trieb sie mit dem Gummitruppel auseinander. Sieben Studenten wurden festgenommen.

Verzögerte Stimmung unter der Studentenschaft — Die Universitätsgebäude bis Montagfrüh geschlossen

Berlin, 22. Jan. Die Untersuchung der heutigen Krawalle in der Universität durch den Universitätsrat hat noch keine Klärung darüber bringen können, von welcher Seite die Unruhen angezettelt worden sind. Die nationalpolitisch eingestellten Studenten schieben die Schuld auf die kommunistischen Komitonen und umgekehrt. Allem Anschein nach sind die Unruhen durch Provokationen außerhalb der Universität entstanden, und die verzögerte Stimmung hat dann im Universitätsgebäude ihre Entladung gefunden. Mit dem Abgehen von Liebern auf den Gängen des Gebäudes begannen die gegenseitigen Reibereien, dann folgten Beschimpfungen und schließlich Tätlichkeiten, denen gegenüber die Polizei machtlos war. Erst der Polizei, die von dem Rektor herbeigerufen werden mußte, gelang es, die Schlägerei unter teilweiser Anwendung des Gummitruppels zu beenden. Dabei wurden sieben Studenten festgenommen. Nachdem die Führer der feindlichen Gruppen verprochen hatten, die Ruhe nicht mehr zu stören, rückte die Polizei wieder ab.

Vorübergehende Schließung der Universität
Berlin, 22. Jan. Die Universitätsgebäude wurden wegen der heutigen Ausschreitungen nachmittags 1 1/2 Uhr geschlossen und werden erst am Montag wieder geöffnet.

Amliche Anzeigen.

Verbandsgewerbeschule für Aue i. Sa. und Umgebung

Meißnerstraße 14. Fernruf 990
(Verbandsgemeinden: Aue, Querhammer, Albersdorf, Albersdorf, Bernsbach, Badau, Hartenstein, Niederschlema, Neustädtel, Radumbach, Oberschlema, Zschortau.)
Anmeldungen für Ostern 1932 werden vom 25. Januar bis 29. Februar an allen Wochentagen von 8—12 Uhr im Geschäftszimmer entgegengenommen.
Familien Stammbuch (Geburtsurkunde) und das letzte Schulzeugnis sind vorzulegen.

Schließen für alle Berufe. Vertikalklassenricht. Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung zum Besuch der Bau- und Maschinenbauhöhlen usw. (Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Literatur, Naturwissenschaften (Physik, Chemie), Bürgerliches und technisches Rechnen, Planimetrie und Stereometrie, Algebra, Projektionszeichnen, Freihandzeichnen usw.)
Der Besuch der Verbandsgewerbeschule befreit vom Besuche der Pflichtberufsschulen.
Bedürftigen Schülern und Schülerinnen wird Schulgeldermäßigung oder ganzer Schulgelberlaß gewährt. Auf besonderen Antrag werden ihnen die Lernmittel kostenlos zur Verfügung gestellt. Nähere Auskunft erteilt der Direktor. Aue i. Sa., den 23. Januar 1932.
Bang, Direktor.

Das im Grundbuche für Aue Blatt 771 auf den Namen des Kaufmanns Carl Gustav Nagga in Aue eingetragene Grundstück soll am
Sonntag, den 12. März 1932, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1,9 Nr. groß und nach dem Verkehrswert auf 12 000 RM geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 16 340 RM. Das Grundstück liegt in Aue an der Ernst-Papst-Straße Nr. 29 (Flurstück Nr. 516, Ortst. Nr. 157 Unt. B) und ist mit einem dreigeschossigen Wohnhaus bebaut. Die Friedensmieten betragen 1320 RM.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer Nr. 46).

Rechte auf Befreiung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 29. Dezbr. 1931 verlaubbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Amtsgericht Aue, am 22. Januar 1932.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: D. R. Treidel.
für den Anzeigenteil: Carl Schied. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue

Diensthabender Arzt am Sonntag, den 24. Januar: Dr. Meißner
Diensthabende Apotheke am Sonntag, den 24. Januar: Runge's Apotheke.

An die Herren Fabrikanten des Erzgebirges

Ich bin nach Berlin übersiedelt, viele von Ihnen kennen mich u. meine gut Beziehungen zu dem gesamten Kundenkreis Deutschlands, Orosmiten, Warenhäuser, Spezialgeschäfte.
Falls jemand von Ihnen in der heutigen schweren Zeit des Ringens seine Interessen durch mich initiativ vertreten zu sehen wünscht, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Ich grüße Sie
Arthur Schmiedel,
früher Reinstrom & Pilz, A.-G.
Berlin W. 30, Ansbacher Straße 26.
Fernruf Amt Bavaria 5201.

Staatl. Spitzenklöppelmusterschule

Zeichenschule für Textilindustrie Schneeberg, Sa.
Praktische u. zeichnerische Ausbildung von Zeichnern u. Zeichnerinnen für die Spitzen- u. Textilindustrie u. Kunstgewerbl. Berufe
Nach erfolgreichem dreijährigen Besuche der pollen behrgänge wird das Zeugnis der mittleren Reife gegeben.
Anmeldungen erbeten an die Direktion: Prof. Lorenz.

Nie wieder-

kehrende Gelegenheitsklufe, da Verkaufsstelle
am 30. Januar geschlossen wird!

Damenschlöpfer	140, 95, 80 Pf.
Prinzebrücke mit Spitzen	375, 275, 150, 75
Damen-Pullover ohne Arm	125, 100, 75
Kinder-Schlöpfer	75, 50, 25

Auf übrige Artikel bis 50 Prozent Rabatt.
Hans Anke, Aue-Neustadt
Reichsstraße 39.
Verkaufsstelle der Trikotagenfabrik Riedel & Co.


Unsere neuen Preise für Schuhwaren!

Wir führen: Die richtigen Paßformen.
Wir führen: Das Beste in Qualität.
Restpaare zu fabrikbilligen Preisen.
Bitte beachten Sie unser Schaufenster.
Auf reguläre Ware und Assa-Schuhe 10 Rabatt.
Schuhmachermeister
Albert Schmidt, Aue
Wettinerstraße 9.

Zum Sehen geboren — Zum Schauen bestellt

3 der schönsten und gediegensten deutschen illustrierten Zeitschriften vereint in 1

Reicher Inhalt
Über 100 Seiten Umfang
Biele Bilder
Farbprächtige Kunstblätter
Preis nur 1.50



Der Türmer
Deutsche Monatshefte
Die Bergstadt

Ein Jahresheft bringt eine ganze Bibliothek und Bilderromane:
3 bis 4 Romane, über 200 wertvolle Bilder und Schilberungen aus allen Gebieten, viele Bilder und farbprächtige Kunstblätter

Es gibt keine andere deutsche Zeitschrift von dieser Eigenart, die für den bescheidenen Mägen Preis von nur 1.50 monatlich in halbjährlichem Heft!

Gutscheine An den Verlag Hektorisch Berlin SW 19 Bitte senden Sie mir kostenlos ein "Türmer"-Probheft 30 Pfennig für Porto lege ich bei.	Bestellschein An die Buchhandlung Ich bitte mir die schöne Zeitschrift "Der Türmer" zum monatlichen Preis von M. 1.50 zu liefern.
---	--

Ort und Datum: Vertretername:

Eine Freude für das deutsche Haus!

Billige böhmische Bettfedern!

Nur reine, gutfüllende Sorten!
Ein Kilo: graue geschlossene Mk. 2.50
halbweiße Mk. 3.—, weiße Mk. 4.—
bessere Mk. 5.— u. Mk. 6.—, daunenweiße Mk. 7.— u. Mk. 8.—, beste Sorten Mk. 10.— u. Mk. 12.—
Versand frank, zollfrei gegen Nachnahme
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. Benedikt Sechael, Lobos Nr. 281 bei Pilsen (Böhmen.)

1 Wechselstrom-Motor,

1,5 PS, 2x220 Volt, 1000 Umdreh., mit Schieftringanker,

1 Wechselstrom-Motor,

1 PS, 2x220 Volt, 1000 Umdreh.,

2 Wechselstrom-Motore,

1/2, 5/8, 2x220 Volt, 1420 Umdr., einer mit Schieftringanker, sofort zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter A. T. 262 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

Sehrer Preisabfall! Billige böhmische Bettfedern!

1 Pfund graue, gute, geschlossene Bettfedern 80 Pf., bessere Qualität 80 Pf., halbweiße, flaumige 1 Pf. und 1.20 Pf., weiße, flaumige, geschlossene 1.50 Pf., 1.90 Pf., 2.50 Pf.; feinste, geschlossene, Halbflaum-Feerschaftsfedern 3 Pf., 4 Pf., 5 Pf.
Damen halbweiß 3 Pf., Damen weiß 6 Pf., hochfein 8.50 Pf., 10 Pf. Muster und Preisliste kostenlos.
Verband jeder Menge zollfrei gegen Nachnahme. Von 10 Pf. an auch portofrei. Umtausch gestattet. Ob. Geld zurück.
G. Benisch in Prag VII., Amerika ulice Nr. 860. Böhmen.

Buchführung

für Handwerker und Gewerbetreibende wird getragen und auch neu eingerichtet. Kaufm. Aushebungen aller Art werden geleistet. Anfragen unter A. T. 260 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ich verkaufe Radidanlagen

und nehme mit als Zahlung an: Möbel, Bekleidungsstücke, Schuhe und Schreibmasch. Anfragen unter A. T. 165 an das Auer Tageblatt erbeten.

Erfindungs-Schule und Pat. Anwalt

Ausstellung!

Die Schrift in der Schule und im Beruf
Vom 17.—24. Januar 1932 im Stadthaus, Aue, Sa., Eingang Leßnigstraße.
Besuchzeit 9—5 und 8—5 Uhr wochentags. Sonntags von 11—5 Uhr.
• Eintritt frei!
Schriftmuseum Rudolf Standert, Berlin

Nachruf.

Am Mittwoch, dem 20. Januar ist unerwartet unser hochverehrtes Vorstandsmitglied und langjähriger Vorsitzender

Herr Fabrikbesitzer Arno Landmann

verschieden.

Die Verdienste, die sich der Verstorbene um unseren Verband und für die gesamte sächsische und deutsche Industrie erworben hat, sichern ihm ein bleibendes und ehrendes Andenken.

Arbeitgeber-Vereinigung Erzgeb. Industrien E. V. Aue
Verband Sächsischer Industrieller
Bezirksgruppe West erzgebirge, Aue

A. Lange, Vorsitzender.

Dr. Schmidt, Syndikus.

Inventur-Ausverkauf

bei
Louis Sachadä, Aue

beginnt **Sonabend**, den 23. Januar 1932
 und endet **Freitag**, den 5. Februar 1932

Es kommen nur **reguläre** Waren zum Verkauf, diese aber zu **außerregulären, ganz niedrigen** Preisen!

Bitte, von dieser günstigen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Gasthof Auerhammer

Sonntag, den 24. Januar

Feine Ballmusik.

Neue Kapelle Tanz frei!
 Um gütigen Zuspruch bitten Guido Hecker und Frau.

Inventur-Ausverkauf

beginnt heute. Sie kaufen **Schuhwaren—Qualitätsware** zu **stauend billigen Preisen.** Auf alle regulären Waren **10% Rabatt**

Schuhhaus Albin Irmisch
 AUE, am Stadthaus.

Schlafzimmer

echt Eiche m. Nußbaum abgesetzt für nur

RM 395.—

compl. 7teilig, um sofort dringenden Verpflichtungen nachzukommen, von Möbelunternehmen zu verkaufen.

Erlangebote unt. A. T. 261 an das Auer Tageblatt erb.

Möbliert oder leer **Zimmer** zu vermieten.

Schneeberger Str. 76 II Et. I.

Schöne Schlafstelle frei.

Verlängerte Lindenstraße 27.

Wer

lohnend. Nebenverdienst oder Stellung auf dem Lande sucht, nach all. Gegenden als Beamter, Gutsverwalter, Buchhalter, Schulbeamter, Wirtschaftler, Aufseher, Haus- u. Hofmeister, Chauffeur, Kutscher, Autobegl., Hausb. oder dergl. wolle W. einsehb. an B. Rabed Breslau, Herzogstraße 28.

Nebeneinkommen durch schriftliche Arbeiten Vitalis-Verlag, München CI.

Kleine Anzeigen

Vermietungen Mietgelegenheiten Stellungsangebote Stellengesuche Verkäufe Kaufgesuche

haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt.**

Inventur-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen

im **Spezialhaus Camillo Gebhardt**
 Bahnhofstraße AUE Ecke Reichstraße

Restaurant • Stadtbrauerei

Morgen Sonntag

Gastspiel Hans Schelter der unübertreffliche sächsische Komiker mit Partner. **Ein Tag des Lachens**

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr

Es laden freundlichst ein **Wilm Morgner u. Frau**

Restaurant Gartenlaube

Naturheilverein I, Aue, Eichert.

Sonntag, den 24. Januar, nachm. 4 Uhr

Weihnachts-Aufführung der **Schreiberjugend**

Eintritt frei. Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Tennis-Verein „Blau-Weiß“ e. V. Aue
 Montag, den 25. Januar, abends 8 Uhr im Stadt-Café

Hauptversammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme, Verehrung und Wertschätzung beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des

Oberwerkmeister

Ernst Paul Lein

haben uns tief gerührt.

Wir sagen Allen für den reichen Trost, den wir dadurch empfunden haben **Innigsten Dank.**

In stiller Trauer

Hedwig verw. Lein
 nebst Kindern.

Radiumbad Oberschlema, den 23. Januar 1932.

Bombenerfolg!

Hans Albers
Anne Sten
Heinz Röhmann

In dem Ufa Großfilm:

Bomben auf Monte Carlo

Dienstag letzter Tag.

Sonntag 4 Vorstellungen
3, 5, 7 und 9 Uhr.

Keine Kindervorstellung.

Adler-Lichtspiele.

Parkschlößchen

Aue. Schönster Saal der Umgebung
Sonntag, den 24. Januar

FEINER BALL

Ereignisreiche Kapelle. Neueste Schlager. **Tanz frei.**
 Um gütigen Besuch bitten **Ernst Schmidt und Frau.**

Hotel Stadtpark Aue

Ruf 283.

Sonntag, den 24. Januar

Dielephantanz.

Um gütigen Zuspruch bitten

Paul Händler u. Frau.
 Mittwoch, d. 27. Januar Schloßfest.

Hotel Neustädter Hof

Schwarzenberg.
 Sonntag, den 24. Januar
Der vornehme Hausball.
Voranzelge! Am 6. Februar
 Das diesjährige **Carnevals-Bookbierfest**
 Schmelting boxt mit dem Elefantentbaby
 Die Canadian Ravellers
 Das Rumbatanzpaar Zappolino

Schweizerhaus Aue-Auerhammer

Ruf 847.
 Herrliche Saaldekoration
Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab stimmungsvoller Tanzbetrieb
 Neue erstklassige Besetzung der Kapelle.
 Um gütige Unterstützung bitten **Max Leuk u. Frau.**

Bürgerverein Aue

Montag, den 25. Januar abends 8 Uhr
Versammlung
 im Bürgergarten.
 Der Vorstand.

Aus Stadt und Land

Aue, 23. Januar 19.2

An die Abiturienten

Dem sächsischen Volksbildungsministerium wird an die zu Ostern die höheren Lehreinrichtungen verlassenden Abiturienten ein Merkblatt verteilt...

berichts, daß das Jahr 1931 ein Jahr der Notverordnungen auch für die deutsche Mieterschaft war. Erfreuliches brachten die Notverordnungen der Mieterschaft nicht.

Ständer, die von nach oben gedämpftem Licht beleuchtet wurden. Sie begannen mit festem Strich und nun erklang das Reiterquartett von Haydn.

Und dann Beethoven. Hier mußten wir, was wir hören wollten. Es war nichts neues, wie schon das Reiterquartett.

Nur ungern trennten wir uns von der Kammer, ihrer Musik und den Musikern. Der große, herzliche Beifall wird ihnen...

Ein Kammermusikabend in Aue

Wir waren skeptisch. Die Veranstaltung hielten wir nach beiden Seiten hin für gewagt. Einmal: Werden die jungen Musiker den Anforderungen gerecht werden?

Wegen fahrlässiger Tötung und Führerflucht verurteilt

Vor dem Schöffengericht Jwizkau wurde unter dem Vorsitz von Amtsgerichtsrat Dörger im Auer Amtsgericht gegen den 23-jährigen Reisenden Georg Bretschneider aus Witzkau verhandelt...

Ein Ueberfall ist heute morgen, wie verlautet, am „Grünen Platz“ auf einen Mann verübt worden. Der Mann wurde mit Verletzungen...

Im Restaurant „Stadtbrauerei“ gastiert am morgigen Sonntag das sächsische Unikum Hans Scheiter mit Partnern. Ein paar sehr gemütlige Stunden kann man also morgen in der „Brauerei“ erleben.

Hauptversammlung des Mietervereins Aue

Jährlich im Monat Januar hält der Auer Mieterverein seine Hauptversammlung ab, in der Rechenschaft abgelegt wird über das vergangene Geschäftsjahr.

Schütze den Hals! pflege ihn täglich - gurgle trocken 90 u. 45 Pf. mit Holzbock

DIE FABRIK Roman von Marjose Sonnensörn (ERIKA FORST) Copyright by Martin Feschwanger, Halle (Saale) 1931

von nun an energisch an Ihrer Besserung zu arbeiten. An-sagen wollen wir damit, daß ich Ihnen russische Stunden erteile."

Rora hatte sich in dem eleganten Zimmer umgesehen. Es war anders, als sie sich Heils Räume vorgestellt haben würde...

Das schöne Kleid

Skizze von Iris Mahaleth

Bela Michiniß sah sich nicht die Menschen an, wenn er mit seiner Kapelle spielte. Er empfand keine Bewunderung, keine Mitleid, nur gleitende Körper sah er, eine Masse, der er mit seiner Musik Bewegung gab. Dieser Rhythmus nahm ihn selbst immer wieder gefangen, eine Melodie füllte ihn aus wie den Schauspieler seine Rolle. Es war kein besonders elegantes Publikum, vor dem er spielte, aber man konnte sich die Stellungen nicht mehr auswählen, und er gefiel, das war ihm genug. Er hatte sich ein lächelndes Gesicht angewöhnt, das sich erst auf dem Heimweg entspannte, wenn ihn niemand sah.

Das Häkeln gehörte zum Beruf. Was dahinter war, ging niemand etwas an. Er hatte eine Frau zu Hause, eine besorgte, hauswirthliche Frau, aber das sah ihn so vieles bedrückte, das Einkommen, das Bürgerliche, das Bedäntliche — ihn, dem täglich die Tanzmusik fremdes Leben in die Adern drängte, um was sollte er davon erzählen? Er konnte sich nicht beklagen und fühlte sich doch von Tag zu Tag fremder zu Hause. Manchmal dachte er: Dora hat mich gern, aber wo könnte ich stehen, wenn ich frei wäre! Nein, so wie es war, gefiel es ihm nicht.

Wie immer glitten seine Augen über die tanzenden Paare hinweg, ohne etwas Bestimmtes zu erkennen. Und dann wurden sie plötzlich fest. —

Ein junges Mädchen fiel ihm auf, achtzehn oder neunzehn Jahre alt mochte es sein, mit einem unwahrscheinlich schlanken Körper, mit einer Eleganz gekleidet, die hier fast unangebracht schien, und mit einem Gesicht, das, wenn auch die Lippen ein unnatürliches Rot zeigten, so weich und vertraut war, wie es Bela noch nicht gesehen hatte. Die junge Schöne ließ kaum einen Tanz aus, wechselte die Partner, aber sie tanzte mit einer Hingabe, als erlöste all ihr Denken in der Musik. Bela Michiniß spielte nur noch für sie.

Warum denn nur? fragte er sich selbst. Diese ungewohnte Erscheinung zog immer wieder seine Blicke an. War ihr der Tanz Freude? Suchte sie ein Vergnügen mit anderen? Langte sie nur, weil sie jung und schön war und sich frei fühlte? Mit einem Male wußte es Bela: Sie, die Einzige, die er in der Musik sah, verkörperte für ihn jene Welt, der er nur den Rhythmus gab und von der er abseits stand — die Jugend, den Reichtum, die Ungebundenheit, die Erfüllung aller Wünsche. Und da kamen seine Gedanken nicht mehr von ihr los.

Auch an den folgenden Tagen war sie da, elegant, anmutig, unermüdet. In einem solchen Menschen könnte man aufleben, dachte er. Und wenn es nur ein Abenteuer war, eine Episode — mehr suchte diese Jugend doch auch nicht — es wäre ein Gewinn. Und dann, allmählich, wuchs in das Singen seiner Weinge ein Bild hinein, immer tiefer — was half denn die Sehnsucht, er hollte seine scharf umrissene Welt, und die dort konnte sich suchen, was ihr gefiel, kümmerte sich

nicht um arms Schlüder, war anderes gewöhnt, verdiente es vielleicht gar nicht, daß man sich um sie Gedanken machte. Kann nicht jeder so in den Tag hineinleben. —

Einmal, in einer Pause, sah Bela sie allein an einem Tische sitzen. Er hielt es für eine Täuschung; die nicht ihm zu. Und als er fragend näher trat, sagte sie, als kennten sie sich schon lange: „Sie haben es gut, Sie brauchen nur zu spielen.“

Verwundert zog er sich einen Stuhl heran. „Ich wäre froh, wenn ich auch tanzen könnte.“

Sie sah ihn an und sagte: „Das sagen Sie so. Es macht müde, es ist schwer, immer fremd bleiben zu müssen.“

Bela verstand nicht. Und da sagte das Mädchen leise: „Wir sind doch Kollegen. Es geht ja nur ums Brot...“

Der Geiger wagte nicht, sie anzusehen. Das also war es: Eine engagierte Tänzerin, eine, die tanzen mußte, mit jedem „Macht es Ihnen nicht Freude?“ fragte er schließlich. „Ich muß für meine Mutter sorgen. Aber das wäre nicht schlimm. Ich bin jung. Schlimm ist nur — Sie zaudern ja diese Musik, Sie werden es verstehen — einmal klingt auch das Herz mit, einmal verliebt man sich auch. Und das darf man nicht. Man wird beobachtet und ist nicht frei, dafür bekommt man zu trinken und die Procente.“

Und dann fiel der Kopf des Mädchens plötzlich nach vorn über.

Etwas würgte in Belas Kehle. Er hatte dieses Mädchen beneidet, hatte in ihm die Welt gesehen, die ihn lockte, hatte in ihm die Freiheit und das Glück gesehen — und ein armes Mädchen noch, das bezahlte Arbeit tat wie tausend andere, mehr noch, das verzichtete auf die Freiheit, weil es einen vorgeschriebenen Weg hatte. Das war das, was unter dem schönen Kleid verborgen war. War er nun sehr enttäuscht?

Die Tänzerin plauderte noch weiter, dann gab sie Bela die Hand. „Es war nett, daß Sie mir zuhörten. Man kann nicht immer sagen, was man denkt. Nicht wahr, ich bin gar nicht so unzufrieden. Sie spielen so gut, und dann wird doch der Tanz auch zur Freude, und es ist vieles leichter.“

Diese Worte gingen ihm nicht aus dem Kopf, als er wieder auf dem Podium stand. Er sah auf die tanzenden Paare, überlegte fast, zum ersten Male wirklich lächelnd; niemand konnte ahnen, was hinter diesen dünnen Kleidern, diesen weichen Smokeyngebenden verborgen war. Er, Bela, durfte diesen Fremdenfreunden geben und manches Bittere für ein paar Stunden leicht machen. Und da dachte er mit einem Male an sich selbst und seine eigene Welt. Müde, müdeste Du mich erst lehren, daß man aus dem, was einem gegeben ist, das Schöne herausfinden muß?

Es regnete, es regnete. Aber in seinen Gedanken merkte er es kaum. Und seine Füße gingen schneller und schneller, je näher er seinem Hause kam, als hätten sie etwas eingeholt.

Deutsch als Gottesdienstsprache in den Vereinigten Staaten von Amerika

Ueber den Umfang der Verwendung des Deutschen als Gottesdienstsprache in den Vereinigten Staaten hat der wissenshaftige Mitarbeiter am Deutschen Ausland-Institut in Stuttgart, Heinz Klob, neuerdings Untersuchungen angestellt, die in den Heften 20 22 und 23 der Halbmonatsschrift „Der Auslandsdeutsche“ erstmals erschienen sind und zu einem überraschenden Ergebnis führten. Danach sind sowohl die Herkunftsleistung wie die Einseitigkeit des kirchlichen Deutschturns in Nordamerika bisher wesentlich unterschätzt worden. In nicht weniger als 83 Kirchenkörpern gab es 1916 (dem Jahre mit den jetzt erhältlichen Angaben) Gemeinden mit deutscher Predigtsprache. Von diesen haben indessen vier eine so abstragende Bedeutung, daß alle anderen gegen sie zurücktreten; es sind dies die römisch-katholische Kirche, die Evangelische Synode von Nordamerika, die unierten (lutherisch-reformierten) Charakter im Sinne der unierten Kirchen im Deutschen Reich trägt, sowie zwei lutherische Gruppen, die gemäßigt orthodoxe amerikanisch-lutherische Kirche und die streng orthodoxe Synodal-lutherische (Missouri- und Wisconsin-Synode). Auf diese vier Kirchenkörper entfallen nach dem Jenseits von 1916 über drei Viertel der rein deutsch gebildeten Kirchengemeinden in den Vereinigten Staaten. Damit ist für die zukünftige kulturelle Entwicklung des Reichsvolkes zum amerikanischen Kirchentum eine wesentliche Bereinigung geschaffen. Da die Kirchen fast das gesamte Sprachlich besonders zähe Landdeutschtum hinter sich haben, kann ohne sie keine Volkstumarbeit von Dauer in den Vereinigten Staaten vorstuck werden; das ist besonders wichtig im Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Neugründung des Deutschamerikanischen Nationalbundes in Chicago.

Schont Itis und Mauswiesel!

Dresden. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer macht darauf aufmerksam, daß Itis und Mauswiesel als ausgesprochene Vertilger von Mäusen und Ratten einschließlich der in Obstgärten so schädlichen Wühlratten gelten. Der Itis hat sich insbesondere auch als effizienter Vertilger der Wisamratte, der er in ihrem Erdbau nachschürt, nützlich gemacht. Da sowohl der Itis als auch das Mauswiesel nach dem Befehl jagdbar sind, dürfen sie nur von Jagdberechtigten oder von Grundstücksbesitzern innerhalb der Gehöfte gefangen und getötet werden. Die Beute gehört jedoch in jedem Falle dem Jagdberechtigten, und nur ein Viertel ihres Wertes steht dem Erleger als Fang- oder Schutzabfindung zu. Der Landwirt tut daher besser, den Itis und das Mauswiesel zu schonen und nur die Taubenschläge und Besäugelställe sorgsam gegen ihr Eindringen zu schützen.

Inferieren bringt Gewinn!

Humor

In der Buchhandlung
Haben Sie das Werk von Dr. Müller: Wie wird man schlank?

Nein, gnädige Frau, das ist leider nicht am Lager. Aber ich empfehle Ihnen, das Buch von Dr. Schulze: Wie man dick wird zu nehmen und das Gegenteil der vorgeschlagenen Mittel anzuwenden!

Nichtraucher

Im Abteil für Nichtraucher. Ein Herr, eine Dame. Der Herr öffnet den Korb, sucht, zieht eine riesenhafte Zigarette heraus, entnimmt ihr eine Brause...

In diesem Moment sagt die Dame:
„Mein Herr, ich kann das Rauchen nicht vertragen.“
„Wie so? Ich hab' Ihnen doch gar keine Zigarette angeboten?“

Die Frau beim Wintersport



Die moderne Frau fürht Kör- per und Kerne durch Sport in frischer Luft und trägt dabei zweckmäßige, bequeme Kleidung. Der Norwegeranzug mit dem langen, weiten Beinkleid ist all- gemein zum Skilaufen beliebt und wird aus dunklem, wasser- dichten Material hergestellt. Den besonderen Reiz hat der An- zug durch Westen, Strickblusen, Pullover, Schals, Handschuhe, Socken und Mützen in schönen, kleidamen Farben. Anleitung und Vorlagen zum Selbstanfertigen dieser praktischen Wollhand- arbeiten bieten Bevers Handar- beitsbücher in großer Auswahl.

Der praktische Skil-Anzug S 37254 besteht aus einem Nor- wegerbeinkleid und einer langen Schlupfsacke, deren vorderer Schluß mit Reißverschluß versehen ist. Bequem sind die Raglan- ärmel und die großen, aufgesetz- ten Taschen. Erf.: 3,20 m Stoff, 140 cm breit. Beper-Sqm. f. 98 u. 104 cm Oberw. zu je RM 1.-.



Wo keine Verkaufsstelle am Ort, be- ziehe man alle Skizzen durch Verlag Otto Beper, Leipzig, Wehrstraße 7A.